

Jean Améry zum Thema AUSCHWITZ

„Das Lagerleben erforderte vor allem körperliche Gewandtheit und einen notwendigerweise hart an der Grenze der Brutalität liegenden physischen Mut. Mit beidem waren die Geistesarbeiter nur selten gesegnet, und die moralische Courage, die sie oft anstelle der körperlichen einsetzen wollten, war keinen Pfifferling wert.“ (S. 22)

„Wir kamen entblößt aus dem Lager, ausgeplündert, entleert, desorientiert - und es hat lange gedauert, bis wir nur wieder die Alltagssprache der Freiheit erlernten. Wir sprechen sie übrigens noch heute mit Unbehagen und ohne rechtes Vertrauen in ihre Gültigkeit. (S. 44)

Jean Améry: An den Grenzen des Geistes. In: Jenseits von Schuld und Sühne. Bewältigungsversuche eines Überwältigten. Stuttgart, Klett-Cotta, 1977, 2. Aufl. 1980 (3. Aufl. 1997)

Mit freundlicher Genehmigung des Klett-Cotta Verlages.
Jean Améry bei Klett-Cotta

http://www.klett-cotta.de/programm/literatur/titel_anzeige/